



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Investitionszuschüsse für den Ausbau und die Modernisierung der bayerischen Halbleiter- und Mikroelektronik-Industrie
(Kap. 07 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird ein neuer Tit. „Investitionszuschüsse für den Ausbau und die Modernisierung der bayerischen Halbleiter- und Mikroelektronik-Industrie“ mit einem Ansatz in Höhe von 15.000,0 Tsd. Euro für die Jahre 2024 und 2025 ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 07 05 TG 73-78 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Halbleiter und Mikrochips sowie die Materialien, aus denen sie bestehen – Silizium und Seltene Erden (SEE) – sind von strategischer Bedeutung für jede sich digitalisierende industrielle Wirtschaft. Halbleiter gelten als Wegbereiter für die gesamte Elektronik-Wertschöpfungskette, die im Jahr 2020 rund zehn Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) ausmachte.

Insbesondere die deutsche Automobil- und Zulieferindustrie ist empfindlich von chinesischen Exporten von Silizium, Halbleitern und Mikrochips abhängig. Im Jahr 2020 machte China 69 Prozent der weltweiten Siliziumproduktion und 56 Prozent der weltweiten Produktion von Seltenen Erden (SEE) aus. Im Jahr 2020 entfielen auf Deutschland sieben Prozent der weltweiten diskreten Halbleiterproduktion und nur zwei Prozent der integrierten Schaltkreise, während China in den letzten Jahren mit 27 bzw. 25 Prozent aufgeholt hat (U.S. Department of the Interior).

Aufgrund besserer Rahmenbedingungen hatte sich Intel im Jahr 2022 entschieden, seine neue Chipfabrik in Magdeburg und nicht in Bayern zu bauen (Augsburger Allgemeine).

Die Fördermittel sollen für Investitionszuschüsse für den Ausbau und die Modernisierung der bayerischen Halbleiter- und Mikroelektronik-Industrie verwendet werden.